



Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW 2022 — 2027

Informationen für die Kommunen und andere Akteure im Hochwasserrisikomanagement

Arbeitsplan „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“

Der 10-Punkte Arbeitsplan "Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels" stellt die Grundlage für die schwerpunktmäßigen Aufgaben der kommenden Jahre im Bereich des Hochwasserrisikomanagements (HWRM) dar, die für eine Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels erforderlich sind. Er ist die Konsequenz des Umweltministeriums aus dem verheerenden Hochwasserereignis im Juli 2021. Damit sollen schnellstmögliche Verbesserungen im Hinblick auf ein zukünftiges Hochwasserereignis erzielt werden. Ein wichtiger Ansatz ist eine nach Risiken differenzierte Planung („risikobasierter Ansatz“).

10-Punkte Arbeitsplan

Lernen aus dem Hochwasser:

- [10-Punkte Arbeitsplan Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels](#)

Hochwasserrisikomanagement in NRW

Die regelmäßige Analyse von Risiken durch Hochwasser, die Darstellung der Gefahren und Risiken in Karten und die Koordination sowie die Umsetzung von Hochwasservorsorgemaßnahmen in allen Handlungsfeldern, heißt Hochwasserrisikomanagement. Die Bezirksregierungen überprüfen dazu regelmäßig die Gewässerabschnitte hinsichtlich der Hochwassergefahren für Menschen, Wirtschaft und Sachgüter, Umwelt und kulturelles Erbe. Das Ergebnis ist die Identifikation von Risikogewässern. Anschließend werden für jedes Risikogewässer Hochwassergefahren- und -risikokarten (HWGK/HWRK) erstellt. Die Bevölkerung, Unternehmen, Kommunen und Behörden können sich mithilfe der Karten über die eigene Betroffenheit durch Hochwasser und die Gefahren informieren und individuelle Vorsorge treffen. In einem dritten Schritt werden durch Land, Kommunen und alle anderen vorsorgenden Akteure die notwendigen Maßnahmen zur Risikoverminderung vor, während und nach Hochwasserereignissen geplant. Die Ergebnisse werden in

den Hochwasserrisikomanagementplänen festgehalten. Aktuell erfolgt im Jahr 2024 die Überprüfung der Risikogewässer.

Wiederkehrende Bearbeitungsschritte

Hochwasserrisikomanagementpläne werden gemäß EU-Richtlinie in wiederkehrenden 6-Jahres-Zyklen in drei Schritten überprüft und fortgeschrieben. Der aktuelle Zyklus ist 2022 - 2027:



Einstufung der Risikogewässer aktualisiert

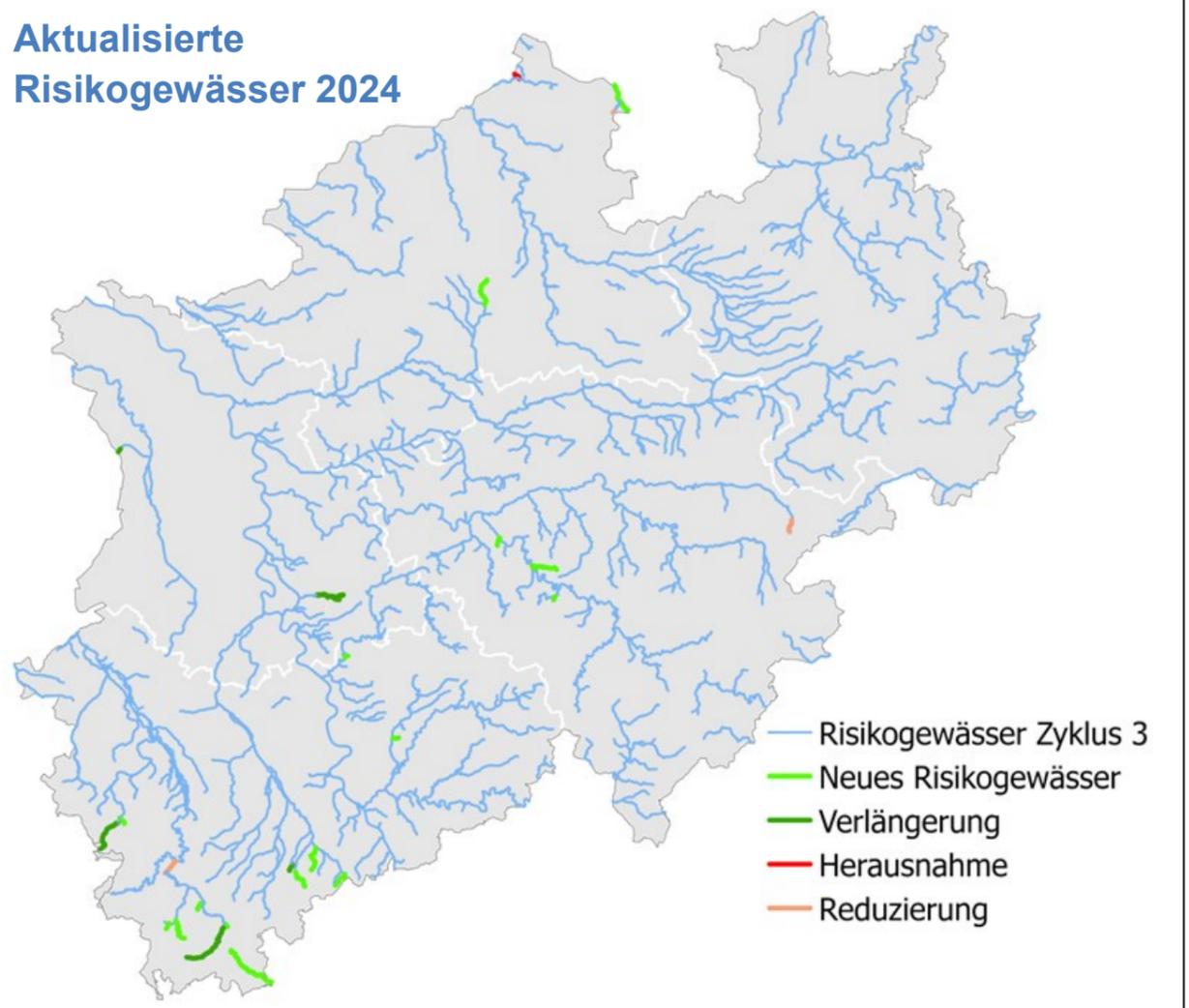
Ein Gewässer gilt dann als Risikogewässer, wenn von ihm im Hochwasserfall erhebliche Risiken für Menschen, Wirtschafts- oder Sachgüter, Umwelt oder kulturelles Erbe ausgehen. Die landesweite Ermittlung der Risikogewässer wurde im Rahmen der „Risikobewertung“ erstmals im Jahr 2011 durchgeführt und zuletzt im Jahr 2018 fortgeschrieben.

Nun wurden 2023/2024 die Risikogewässer durch die Bezirksregierungen anhand bundesweit einheitlicher Kriterien erneut überprüft. Dabei wurden Erkenntnisse aus jüngsten Hochwasserereignissen, Veränderungen an den Gewässerverläufen und zahlreiche Hinweise von Akteurinnen und Akteuren vor Ort berücksichtigt. Ergebnis:

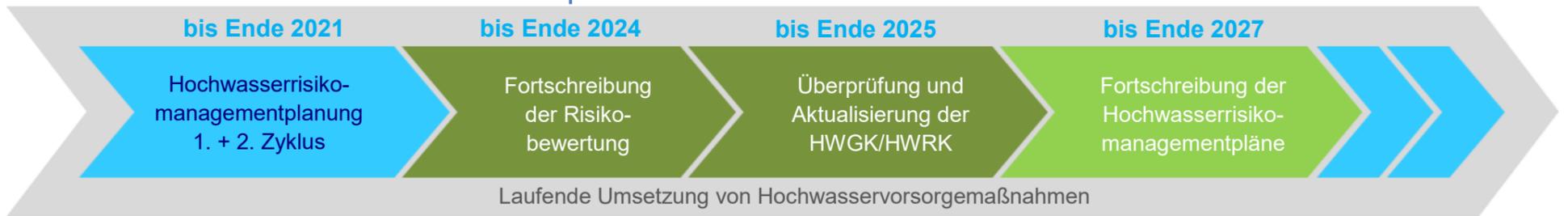
- 456 Gewässer mit einer Gesamtlänge von 6.029 km zählen als Risikogewässer. Für diese werden nun die Karten erstellt und die Maßnahmenplanung aktualisiert.

Vielen Dank an alle, die zur Aktualisierung beigetragen haben!

Aktualisierte Risikogewässer 2024



August 2024



Verbesserung der Hochwasserwarnung

Ein absoluter Schutz gegen extreme Hochwasserereignisse und damit zusammenhängende Schäden ist auch in Zukunft nicht möglich. Deshalb muss, neben allen Maßnahmen zum Vermeiden von Überschwemmungen, alles getan werden, um dennoch auftretende Hochwasserschäden so gering wie möglich zu halten. Zentrale Bedeutung, deshalb auch ein Schwerpunkt des 10-Punkte Arbeitsplans, kommt daher der Hochwasservorhersage und Warnung zu. Um diese zu verbessern, werden

- die Hochwasservorhersage optimiert,
- das Pegelmessnetz ausgebaut und
- die Meldewege und Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz optimiert.

Die wichtigsten Gewässerabschnitte für den Bau von 24 neuen Pegeln in NRW wurden bereits identifiziert.

Maßnahmen zur Hochwasservorsorge in allen potenziell betroffenen Kommunen in NRW

Maßnahmen zum Hochwasserrisikomanagement sind für alle eventuell betroffenen Kommunen in Kommunensteckbriefen dokumentiert. Diese informieren über die örtliche Situation im Hochwasserfall sowie über die geplanten und umgesetzten Maßnahmen in einem Gemeinde- bzw. Stadtgebiet. Sie wurden zuletzt 2020 aktualisiert und werden das nächste Mal 2025/2026 überprüft. Dazu werden die Bezirksregierungen auf die ca. 400 Städte und Gemeinden in Risikogebieten zukommen, um gemeinsam mit ihnen den aktuellen Stand der Maßnahmenplanung und

Zentrale Beratungsstelle für Kommunen

Im Jahr 2023 hat das Umweltministerium NRW das Projekt „Zukunftsgewässer“ ins Leben gerufen. Zielsetzung ist die Beratung und Unterstützung kommunaler Akteure und Entscheidungsträger bei Fragen rund um die Hochwasservorsorge und bei der Umsetzung von Maßnahmen. Über die Kommunalagentur NRW bietet das Land dazu Angebote für Kommunen:

- Online-Impulse: einstündige Online-Veranstaltungen und Beratung mit spannenden Fachvorträgen und Diskussionen zu ausgewählten Themen.
- Online-Sprechstunden: Webmeetings, in denen Fragen der Kommunen zu den Themen erörtert werden und weitergehende Beratung gefunden werden kann.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite

► [Zukunftsgewässer.nrw](https://www.zukunftsgaesser.nrw).

Kommunensteckbriefe

Maßnahmen zur Hochwasservorsorge werden pro Kommune in Kommunensteckbriefen dokumentiert.

► [Kommunensteckbriefe online](https://www.kommunensteckbriefe.nrw)

Zukunftsgewässer NRW - Online-Infos HWRM

Verschiedene Themen rund um Gewässer und Hochwasser, u.a. Rechtsprechung, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermöglichkeiten und Kooperation.

Weitere Informationen zur Teilnahme sind auf der Internetseite verfügbar:

► [Zukunftsgewässer.nrw](https://www.zukunftsgaesser.nrw)



Wichtige Weblinks

Weiterführende Informationen finden Sie im Internetangebot des Umweltministeriums NRW unter:

► www.flussgebiete.nrw.de:

- [Risikobewertung / Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko](#)
- [Hochwassergefahren- und Risikokarten](#)
- [Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW](#)
- [Starkregen-Vorsorge](#)

Weitere Informationen finden Sie im Internetangebot Ihrer Bezirksregierung zum Hochwasserrisikomanagement.

Weiterführende Informationen

Erster Ansprechpartner in fachlichen Fragen: Ihre zuständige Bezirksregierung

Bezirksregierung Arnsberg	www.bezreg-arnsberg.nrw.de
Bezirksregierung Detmold	www.bezreg-detmold.nrw.de
Bezirksregierung Düsseldorf	www.bezreg-duesseldorf.nrw.de
Bezirksregierung Köln	www.bezreg-koeln.nrw.de
Bezirksregierung Münster	www.bezreg-muenster.de

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf

Telefon 0211 4566-0
www.umwelt.nrw.de
www.flussgebiete.nrw.de